

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowakei		
Gasthochschule	Comenius University		
Aufenthalt	von:	01. Februar 2019	bis: 30. Juni 2019

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

1. Vorbereitung und Formalitäten

Bevor ich mich für Bratislava entschied, was zugegebenermaßen nicht der klassischen ERASMUS Aufenthaltsstadt im warmen Süden entspricht, habe ich einige Google-Stunden damit verbracht, etwas mehr über Land und Leute herauszufinden. Für mich sprach dann doch viel für ein ERASMUS-Semester in der Slowakei. Beispielsweise, weil Bratislava eine der wirtschaftlich aufstrebenden europäischen Städte ist, aber natürlich auch die geografische Lage. Zwischen Wien und Budapest gelegen, bietet Bratislava den perfekten Ausgangspunkt für kleinere Städtetrips, ohne dass man viel Zeit in Zügen verliert. Die Comenius University bietet darüber hinaus ein sehr gutes Studienangebot, dass viele Überschneidungen mit dem MOS Lehrplan hat. Man kann also ganz beruhigt ein paar Kurse in der Slowakei studieren ohne Angst haben zu müssen, dass diese möglicherweise nicht in den Studienverlaufsplan passen.

Einzig etwas komplizierter war die Tatsache, dass ich, anstelle des vorgesehenen Wintersemesters, im Sommersemester ins Ausland gegangen bin. Hier muss man unbedingt auf die Klausurphase in Deutschland achten, da das Semester in der Slowakei (und generell in weiten Teilen Europas) wesentlich früher anfängt und man dann so möglicherweise noch eine Klausur schreiben muss, obwohl die ersten Kurse im Ausland bereits gestartet haben.

Weitere Formalitäten gab es nicht. Ich habe mich mit dem IUZ in Verbindung gesetzt, mich auf einen Platz in der Slowakei beworben und diesen auch bekommen. Alle weiteren Planungen liefen dann reibungslos über die Ansprechpartner in Deutschland sowie der Slowakei. Da die Slowakei Mitglied der Europäischen Union ist, braucht man weder Visa, noch muss man sein Geld wechseln. Ein slowakisches Bankkonto brauchst du nicht.

2. Unterkunft in Bratislava

Da ich nicht im Studentenwohnheim leben wollte, habe ich mich vor Abfahrt um ein Zimmer in einer WG gekümmert. Die Wohnheime sind zwar wesentlich günstiger, jedoch muss man sich zwangsläufig ein Zimmer mit mindestens einem anderen ERASMUS Studenten teilen. Hinzu kommt, dass alle Wohnheime schon ziemlich runtergerockt sind und für deutsche Verhältnisse doch eine sehr gewöhnungsbedürftige, wenn nicht sogar abenteuerliche Wohnsituation darstellen. Vor allem würde ich vor einem Zimmer im Wohnheim „Mlynská dolina“ abraten. Das ist zwar der studentische Hotspot mit vielen Angeboten für die Studenten wie beispielsweise Kraftraum, Sporthalle, Mensa und Club, aber dafür ist der Hygienezustand katastrophal. Während meines Aufenthaltes brach dort sogar die Krätze aus. Die Gemeinschaftsküchen werden so gut wie gar nicht geputzt und das sieht (und riecht) man dann auch. Es reicht also völlig aus, wenn man ein paar Stunden in der Woche da ist um Freunde zu besuchen oder Sport zu machen.

Die Stadt bietet einige Möglichkeiten um auch anderweitig eine Wohnung zu finden. Vermutlich wirst du viele Angebote in dem Stadtteil Petržalka finden. Das ist das Neubaugebiet mit echtem Ostblock-Flair. Beliebt bei Studenten, da es ziemlich günstige Mieten gibt. Abgesehen von dem etwas weiteren Weg in die Uni-Gebäude, ist dies auch ein ganz guter Stadtteil. Die Wohnungen sind moderner und dementsprechend auch besser ausgestattet. Ich konnte jedoch auf Facebook ein Zimmer in einer internationalen WG direkt in der historischen Stadtmitte zu einem sehr günstigen Preis finden. Jedes Semester wird eine neue ERASMUS Facebook Gruppe erstellt, in welcher sich alle neuen Studenten untereinander austauschen können. Da findet man eigentlich immer etwas. Bei meiner Wohnung gab es jedoch kurz vor Ende des Aufenthaltes Probleme mit der Vermieterin, die uns dann rauschmiss und unser Geld nicht zurückzahlte. Kann ein Einzelfall sein, jedoch wäre es vorteilhafter vorher eine Auslandsrechtsschutzversicherung abzuschließen. Als Student, der eh nur einen überschaubaren Zeitraum in dem Land verbringt, ist man juristisch gesehen eine leichte Beute.

3. Lehre an der Comenius

Wie bereits erwähnt, kann man aus einem recht großen Fundus von interessanten Kursen für den MOS-Studiengang wählen. Die meisten Kurse, die vorher im Internet kommuniziert wurden, fanden dann auch statt. Etwas komisch und schade fand ich dann, dass von meinen vier Kursen drei ausschließlich für ERASMUS Studenten konzipiert wurden. Dementsprechend hatte man so leider wenig Anknüpfungspunkte mit den lokalen Studenten und verweilte die meiste Zeit in der berüchtigten ERASMUS-Blase. Im Vergleich mit den Anforderungen des heimischen Studiums, muss man einfach akademische Abstriche machen. Die Qualität der Lehre ist leider nicht besonders hoch, zumindest nicht in den Kursen, die ich hatte. Auch der generelle Anspruch der meisten meiner Professoren an die Unterrichtsgestaltung kann durchaus als niedrig angesehen werden. Jedoch habe ich auch von anderen Kursen gehört, die

ziemlich lernintensiv waren. Die waren dann eher aus dem Bereich der BWL und Wirtschaftstheorie.

Die Abschlussklausuren waren alle machbar. Es wurde viel Wert auf die vermittelten Inhalte aus den Vorlesungen gelegt. Einen Spielraum bei den Antwortmöglichkeiten hatte man selten. In einem Kurs, der auf Deutsch unterrichtet wurde, bestand die Abschlussprüfung jedoch aus einem mündlichen Test, eine Art Rollenspiel, was auch mal eine interessante Aufgabenstellung war.

4. Leben in Bratislava

Bratislava ist eine kleine aber feine Stadt. Die Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt schafft man gut an einem Tag. Der historische Stadtkern lädt gerade in der Sommerzeit zum längeren Verweilen ein; sei es in einem der Cafés oder am Ufer der Donau. Die Preise in den Bars und Cafés sind wirklich sehr günstig; so kostet ein großes Bier normalerweise nicht mehr als 2€. Die Lebensmittelpreise sind ungefähr genauso wie in Deutschland, vielleicht sogar ein wenig teurer. Für Gewohnheitstiere gibt es sowohl Lidl als auch Kaufland. So muss man sich erst gar nicht in seinen Lebensmitteleinkäufen umstellen.

Die Stadt ist räumlich so klein, dass sich die Fortbewegung auf dem Fahrrad anbietet. So kann man auch das Umland super entdecken und in einer Halbtagestour auch gerne mal sowohl nach Österreich als auch nach Ungarn zu fahren. Dafür bieten sich viele schöne und gut ausgebaute Radwege entlang der Donau an. Sollte man jedoch lieber die Fortbewegung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bevorzugen, wird man auch hier positiv überrascht. Bratislava verfügt über zahlreiche Bus- und Bahnlinien, die man vor allem als Student zu extrem günstigen Preisen nutzen kann. Eine Einzelfahrt für Studenten kostet nur 35 Cent. Man hat aber auch die Möglichkeit sich ein drei Monatsticket zu kaufen. Dies kostet dann um die 30€. Hierbei muss man aber darauf achten, dass diese nur bis zum 26. Lebensjahr ausgehändigt werden. Unter 26 bekommt man außerdem ein kostenloses Zugticket, mit dem man mit allen Zügen durch die ganze Slowakei fahren kann. Umsonst wohlgemerkt!

Abschließend lässt sich sagen, dass ich ein Auslandssemester in Bratislava wärmstens empfehlen kann. Die Stadt und das zu erkundende Umland sind wirklich sehr schön und haben einen eigenen Charme. Da das Leben nicht all zu teuer und Ausgelmöglichkeiten besonders günstig sind, hat man auch abseits des Studiums viele Möglichkeiten Kontakte mit anderen ERASMUS Studenten zu knüpfen und andere Kulturen kennenzulernen. Von einem Aufenthalt im Studentenwohnheim würde ich dennoch abraten. Solltest du dich dafür entscheiden in Bratislava ein Semester zu studieren, musst du vermutlich im Vorfeld einige Fragen beantworten, warum es ausgerechnet Bratislava wird, jedoch wirst du dich, einmal angekommen, schnell an Stadt und Leute gewöhnen und viele positive Erfahrungen machen.